

16. Juni 1942

266



# Der Herzog von Mirenza

Operette in einem Vorspiel und 3 Akten von Franz Gidlhauser  
(nach einer Idee von Zell und Genée)

Musik von Carl Millöcker

Musikalische Leitung: Willy Schweppe / Inszenierung: Curt Hertel

Tanzleitung: Elfriede Hein / Bühnenbilder: Otto Melech

## Wirkung

wurde ein langweiliges Stück aufgeführt; der die Einstudierung und Aufführung besser sehr schätzte und die Sprache des Dramaufführung bei. Drei Akte waren vorüber, keinerlei Interesse für den Inhalt gezeigt der König, der Langeweile durchaus nicht gewiß überwinden müssen, so lange auszu- Akt, und auch jetzt schien noch keinerlei Wendung vorhanden; da erhob sich der ch an, aufzubrechen.

Hülsen, der dem König den Mißerfolg vor-  
scharchen fortwährend beobachtet und daher  
bemerkt. So war er sofort zur Stelle und  
um Treppenflur noch öffnen. Draußen, auf  
den Gangeschließer, der natürlich nicht hatte ahnen  
am Ende und noch dazu mitten in einem  
nem Stuhl eingeschlafen und machte sich  
bemerkt. Mit einer unnachahmlichen Ge-  
m Schnarcher und sagte zu Hülsen: »Der

## Auf einer Bühne

ne steht ein Baum,  
ächsten Wäldchensaum.

ur rechten Hand

aus Leinewand.

en wunderbar

nt aus Ziegenhaar.

der kleine Cohn«

uter Illusion.

ohn« ward zum Gericht

Kunst ist und was nicht.

Christian Morgenstern